

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Band: 71 (1993)
Heft: 1

Artikel: Hilfsmittel : alles auf einen Blick
Autor: Michaelis, Eva
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-721794>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hilfsmittel

Alles auf einen Blick

Wer alle 350 Hilfsmittelhändler im Land nach dem individuell angemessenen Hilfsmittel abklappern wollte, müsste wohl seine gesamten Ferien drangeben und hätte erst noch eine ermüdende Tour de Suisse zu verkraften. Dank der Exma im solothurnischen Oensingen ist dies nicht nötig. Auf 1400 m² Ausstellungsfläche findet der Besucher über 600 gängige Hilfsmittel.

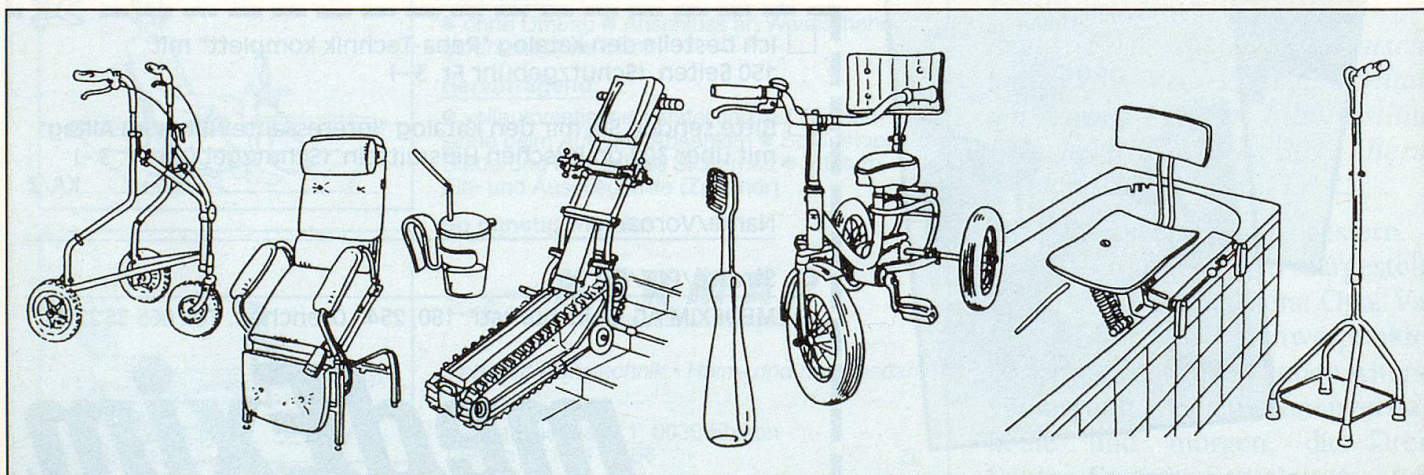
Die Exma (Exposition suisse de moyens auxiliaires) ist schon 1983 entstanden und war bisher zur Untermiete bei einem Betrieb im Industriequartier von Oensingen untergebracht. Das stetig wachsende Interesse an dieser in Mitteleuropa einzigartigen Schau hat jetzt zum Bezug eines eigenen, modernen Gebäudes geführt, das nicht weit vom alten Standort gelegen ist. Die Exma an der Dünernstrasse 32, Industrie Süd, ist vom Bahnhof Oensingen her durch flaches Gelände ebenso gut zu erreichen wie über die Autobahn. Ein

grosser Parkplatz ist vorhanden, und natürlich sind Zugang und Hausinneres rollstuhlgängig gestaltet. Die Ausstellung ist das ganze Jahr über von Dienstag bis Samstag geöffnet.

Grosse und kleine Helfer

Beim Rundgang stösst der Besucher vorerst auf eine Unzahl von Rollstühlen: schwere, motorenbetriebene Modelle für die Strasse und leichtere fürs Haus. Gerade diese bieten eine wirkliche Überraschung, denn sie sind nicht mehr nur zweckdienlich, sondern in ihrer neuen Farbigkeit auch hübsch anzuschauen. Ausgestellt ist auch Zubehör, das den Rollstuhlbenützer vor Regen und Wind schützt oder ihm die Handhabung seines Gefährtes erleichtert. Wer einen sportlichen Begleiter findet, kann sogar als Velopassagier Ausflüge unternehmen, und dank dem Treppenlift ist auch das Bewohnen einer oberen Etage kein Problem.

Mit einem geräumigen Aufzug, dessen Knöpfe selbstverständlich für jedermann erreichbar sind, geht's ins Obergeschoss, wo Hilfsmittel für den ganzen Wohnbereich gezeigt werden. Eine «intel-



ligente» Türe etwa, die sich von beiden Seiten her vom Benutzer weg öffnen lässt. Oder eine unterfahrbare Küchenkombination mit individuell in der Höhe verstellbaren Flächen und Oberschränken. Im Badezimmer imponieren Hebevorrichtungen für die Badewanne und sinnvolle Armaturen, das ganz normale Schlafzimmer mit Doppelbett verblüfft durch unsichtbar angebrachte Spitalbettfunktionen. Behindertengerechte Bürogeräte, der Blattwender für Bücher, computergestützte Kommunikationsgeräte und viele kleine Hilfsmittel wie langstielige Käbme und Bürsten oder der Jasskartenhalter lassen nur staunen. Das bare Wunder aber ist sicher der auf Robotertechnologie basierende Apparat Manus: am Rollstuhl montiert, kann sein über Knopfdruck gesteuerter Greifarm einem Schwerstbehinderten weitgehend die Hände ersetzen und ihm so seine Selbständigkeit in bisher ungekanntem Ausmass zurückgeben. Hilfe beim Essen, Einschenken, Trinken, Bedienen von Schaltern und Knöpfen, Öffnen von Schubladen und Türen leistet dieses technische Heinzelmännchen, das allerdings einen stolzen Preis hat.

Beratung, Schulung, Reparatur

In der Exma wird nicht verkauft. Das ist eine der besonderen Annehmlichkeiten dieser Ausstellung. Eine andere: Man kann alle Hilfsmittel gleich selber ausprobieren und erhält fachgerechte und unentgeltliche Beratung.

Weil Hilfsmittelberatung ein immer breiteres Wissen verlangt, ist in Oensingen auch der Bereich Schulung mit modern eingerichtetem Unterrichtsraum eingegliedert worden. Neben der Theorie können die zur Aus- und Weiterbildung oder Kursen erscheinenden Therapeuten sowie IV-Berater die Praxis anhand der ausgestellten Hilfsmittel, aber auch in der ebenfalls im Gebäude untergebrachten Werkstätte erleben. Dort werden von Spezialisten nicht nur Reparaturen zu fairen Preisen ausgeführt, sondern auch Sonderanfertigungen hergestellt. Weil Behinderte ja selber Experten auf diesem Gebiet sind, werden ihre Anregungen dabei gerne aufgenommen.

Trägerin des Zentrums in Oensingen ist die 1980 gegründete Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte SAHB, in der 27 Institutionen und Selbsthilfeorganisationen der Behinderten- und Betagtenhilfe zusammengeschlossen sind, darunter auch Pro

Senectute. Die SAHB ist in der ganzen Schweiz tätig (siehe Kasten) und beschäftigt gegenwärtig in vier Hilfsmittel-Zentren und sieben Aussenstellen rund 40 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Ihre Finanzierung erfolgt durch Mitgliederbeiträge, Spenden und Beiträge des Bundesamtes für Sozialversicherung, das der SAHB bis Ende 1993 die Verwaltung aller Hilfsmitteldepots der Invalidenversicherung übertragen wird.

Mit der jetzt ausgebauten Exma kommt die SAHB einem echten Bedürfnis entgegen, denn schon in den vergangenen Jahren war der Besucherstrom gross: Behinderte und Betagte, Hilfsmittelhändler, Therapeuten, IV-Berater, Studiengruppen und Einzelpersonen aus dem In- und Ausland interessieren sich gleichermassen für die einzigartige Ausstellung. 1991 wurden in den alten Ausstellungsräumen mehr als 3000 Besucher gezählt, ab 1993 werden jährlich über 6000 erwartet. Immer öfter nehmen nämlich auch Bauplaner und Architekten die Dienste des Zentrums in Anspruch, und es hat sich zudem herumgesprochen, dass auch Nichtbehinderte in der Exma eine Fülle von Anregungen und kleinen Hilfsmitteln entdecken können, die den häuslichen Alltag wesentlich erleichtern.

Eva Michaelis

SHAB

(Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte)

SHAB

Geschäftsstelle und
Regionales Hilfsmittel-Zentrum,
Zürichstrasse 44, 8306 Brüttisellen,
Tel. 01/833 20 20, Fax 01/833 26 60

SHAB

Regionales Hilfsmittel-Zentrum,
Industrie Süd, Dünnernstrasse 32,
4702 Oensingen,
Tel. 062/76 27 67, Fax 062/76 33 58

FSCMA

Centro regionale mezzi ausiliari,
Via Luserte 4, 6572 Quartino,
Tel. 092/62 31 01, Fax 092/62 33 46

FSCMA

Centre régional de moyens auxiliaires,
Chemin de Maillefer 43,
1052 Le Mont-sur-Lausanne,
Tel. 021/648 33 75, Fax 021/648 33 79